



Pressemitteilung 15.10.2021 – SENDESPERRFRIST 21:50 Uhr

## **Europäische Medienpreise vergeben**

**Deutschland ist unter den ausgezeichneten Fernsehfilmen und übernimmt die Präsidentschaft des renommierten Medienwettbewerbs PRIX EUROPA**

Am Freitagabend wurden im Rahmen der PRIX EUROPA Awards in Potsdam die besten europäischen Digital Media, Radio und TV Produktionen des Jahres ausgezeichnet. Höhepunkt war die Vergabe des Titels European Journalist of the Year an zwei in Weißrussland inhaftierte Journalistinnen. Insgesamt gingen 15 Preise in 12 Länder.

Deutschland darf sich über den Titel beste TV-Investigation freuen. Die NDR-Produktion „Planet ohne Affen“ sucht nach den Hintermännern des illegalen Handels mit Menschenaffen. Als bestes Fernsehrama wurde die französische Produktion „Nobody’s Child“ ausgezeichnet über ein Kind, das von seinen Pflegeeltern verlassen wird. Der Preis für die beste Fernsehserie geht nach Belgien: „Albatros“ dreht sich um das Leben in einem Diät-Camp. „Shadow Game“, der beste Dokumentarfilm, kommt aus den Niederlanden: er begleitet geflüchtete Jugendliche bei dem zynisch als „Spiel“ bezeichneten Versuch, Grenzen innerhalb Europas entgegen aller Hürden und Gefahren zu überqueren. Auch in der besten Dokumentarserie, dem dänischen Mehrteiler „Absolute Beginners“, geht es um Jugendliche – allerdings um solche, die das Privileg haben, in ihrem Heimatland zu bleiben und ein Internat zu besuchen. Im besten Film über kulturelle Vielfalt führt eine Gruppe griechisch-orthodoxer Nonnen ein Bauprojekt in einem Fjord entgegen aller Widerstände durch: der Film heißt „Faith Can Move Mountains“ und kommt aus Norwegen.

Als beste Radioinvestigation wurde die BBC-Produktion „Blood Lands“ ausgezeichnet; sie untersucht den Mord an zwei schwarzen Feldarbeitern von einem Mob wütender weißer Farmer. Auch der Preis für die beste Hörspielserie ging an die Briten: In dem Hochspannungs-Sechsteiler „The System“ verschreibt sich die Hauptfigur einem geheimnisvollen Programm, das verspricht Verlierertypen in Alphamänner zu verwandeln. Die kroatische Produktion „Fly or Die“ erzählt eine einzigartige Liebesgeschichte zwischen zwei Störchen und wurde dafür als bestes Radiofeature prämiert. „The Manipulator“ ist der Titel der besten Radio-Dokumentations-Serie; sie kommt aus Schweden und dreht sich um Cybermissbrauch. Lustiger geht es zu beim französischen Hörspielgewinner „Godcast“, der den allgemeinen Podcasttrend auf die Schippe nimmt. Der Preis für

### **Pressekontakt:**

Annika Erichsen +49 (0)30 97 99 31 09 13 [press@prixeuropa.eu](mailto:press@prixeuropa.eu)

Gerne senden wir Fotos und Pressematerial zu



das beste Musikprogramm geht ans tschechische Radio: In „Concert for Animals“ kommunizieren Orchestermusiker über ihre Instrumente mit Tieren.

In den digitalen Medien wurde das finnische Radio für das beste Audioprojekt geehrt: Im Rahmen der landesweiten Kampagne „Donate your speech“ wurden insgesamt 4000 Stunden Sprachbeiträge aus der finnischen Bevölkerung gesammelt. Die beste Onlineproduktion, „The Cycle Club“ aus den Niederlanden, kommuniziert über einen Kanal des Nachrichtendienstes Telegram mit seinen Userinnen und Usern, um Informationen über den Menstruationszyklus auszutauschen.

Der letzte Preis wurde in Abwesenheit übergeben. Die in Weißrussland inhaftierte 27-jährige Journalistin Katsiaryna Andreyeva und ihre 23 Jahre alte Kamerafrau Darya Chultsova wurden mit dem Titel European Journalist of the Year geehrt. Beide wurden zu einer zweijährigen Haftstrafe in einem Arbeitslager verurteilt, weil sie per Livestream von einer Protestveranstaltung gegen den weißrussischen Präsidenten Alexander Lukaschenko berichtet hatten. Die Lobesrede hielt der türkische Journalist Can Dündar, der 2017 selbst mit dem Ehrentitel ausgezeichnet worden war und der für seine eigene journalistische Arbeit in der Türkei in Haft saß. Aufgrund einer lebenslangen Verurteilung in seinem Heimatland lebt er in Berlin im Exil.

Mit der Preisverleihung verabschiedet sich der scheidende ORF-Generaldirektor Alexander Wrabetz als Präsident des PRIX EUROPA. Neue Präsidentin wird die Intendantin des Bayerischen Rundfunks Katja Wildermuth. „Der Prix Europa ist ein Schaufenster für herausragende Programme und ein Forum zum Austausch über Ländergrenzen hinweg. Die Medienwelt ist im Wandel, die Zahl der Wettbewerber mit teils globalen Budgets wird immer größer. Umso wichtiger ist es für europäische Rundfunksender, sich zu vernetzen und ihre Qualitätsinhalte gemeinsam zum Strahlen zu bringen. Ich freue mich sehr, dieses einzigartige Festival künftig als Präsidentin zu begleiten und mitzugestalten.“

Der PRIX EUROPA bringt jedes Jahr Medienschaffende aus ganz Europa zusammen. Nachdem der Wettbewerb im vergangenen Jahr online durchgeführt worden war, konnten sich in diesem Jahr trotz Corona-Beschränkungen 400 Branchenmitglieder am Austragungsort Potsdam versammeln, um eine Woche lang über die 209 nominierten Produktionen aus 26 Länder zu diskutieren.

„Dass die Pandemie Europa gezwungen hatte, zeitweise Grenzen wieder zu schließen, hat das europäische Herz tief getroffen“, so rbb-Intendantin Patricia Schlesinger im Vorfeld der Preisverleihung. Mitgastgeber Mike Schubert, Oberbürgermeister der Stadt Potsdam, unterstrich vor diesem Hintergrund die Bedeutung der Veranstaltung: „Journalismus kommt in Zeiten der Krise, in denen Menschen Orientierung suchen, eine besondere Bedeutung und Verantwortung zu.“

**Pressekontakt:**

Annika Erichsen +49 (0)30 97 99 31 09 13 [press@prixeuropa.eu](mailto:press@prixeuropa.eu)

Gerne senden wir Fotos und Pressematerial zu



Insbesondere öffentlich-rechtlicher Rundfunk mit seiner Vielfalt und Unabhängigkeit und seinem Qualitätsanspruch ist in der Lage, seinem Publikum dabei zu helfen, eben diese Orientierung zu finden.“

Der PRIX EUROPA wird von einem starken Bündnis aus derzeit 26 Mitgliedern europäischer öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten und weiterer europäischer Träger gestützt. Der seit 1987 bestehende Wettbewerb hat sich zu einem wichtigen Bezugspunkt für europäische Medienschafter und die Nachwuchsförderung entwickelt. Schirmherr ist das Europäische Parlament. Die bisherigen Austragungsorte waren Amsterdam, Straßburg, Barcelona, Porto, Reykjavik, Marseille und immer wieder Berlin. Seit 2019 ist Potsdam Austragungsort, Gastgeber ist der RBB gemeinsam mit der Landeshauptstadt Potsdam und dem Land Brandenburg. Das diesjährige Festivalmotto lautete „diverse and united“, um für mehr Vielfalt in den Medien zu werben.

Die Preisverleihung wurde live gestreamt und ist auch nach Ende der Preisverleihung auf der Homepage des PRIX EUROPA abrufbar.

**Pressekontakt:**

Annika Erichsen +49 (0)30 97 99 31 09 13 [press@prixeuropa.eu](mailto:press@prixeuropa.eu)

Gerne senden wir Fotos und Pressematerial zu